



Menschlichkeit stiften

Die Caritas-Stiftung Deutschland stellt sich vor



**caritas
stiftung**

DEUTSCHLAND



Inhalt

- 3 **Grußwort**
Prälat Dr. Peter Neher
- 4 **Menschlichkeit stiften**
Die Aufgaben der Caritas-Stiftung Deutschland
- 6 **Langfristig wirken**
Das Konzept der Caritas-Stiftung Deutschland
- 8 **Not sehen und handeln**
Der Deutsche Caritasverband und seine Zentrale
- 10 **Flagge zeigen**
Die Gesellschaftspolitik des Deutschen Caritasverbandes
- 12 **Selbsthilfe stärken**
Die Aufgaben von Caritas international
- 14 **Dauerhaft helfen**
Unterstützung für die Caritas-Stiftung Deutschland

Grußwort

Prälat Dr. Peter Neher

Ihr Vertrauen spornt uns an

Menschlichkeit stiften – was bedeutet das eigentlich in einer globalisierten Welt? Als Partner der Benachteiligten sieht es Caritas als Aufgabe an, Menschen in Not Hilfe zur Selbsthilfe zu geben – und dies weltweit. Unser Ziel ist es, ihnen ein Leben in Würde zu ermöglichen und sie zu ermutigen, ihren eigenen Fähigkeiten zu vertrauen und sie weiter auszubauen.

Doch all das erfordert einen langen Atem. Deshalb hat der Deutsche Caritasverband die Caritas-Stiftung Deutschland gegründet. Sie eröffnet neue Handlungsspielräume und sichert die Caritas-Arbeit nachhaltig. Die Caritas-Stiftung Deutschland wird professionell nach den verbandseigenen Richtlinien für die Vermögensverwaltung geführt.

Durch sorgfältige interne Prüfungen und externe Kontrollen stellen wir darüber hinaus sicher, dass die Mittel der Caritas-Stiftung Deutschland verantwortungsbewusst und ihrem jeweiligen Zweck entsprechend eingesetzt werden.

Seit der Gründung haben viele Persönlichkeiten unsere Stiftung unterstützt. Wir werten dies als Zeichen der Verbundenheit mit unserem Wirken, aber auch als Beweis, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben.

Wir freuen uns sehr über das Vertrauen, das uns die Stifter in den vergangenen Jahren entgegengebracht haben. Es ist für uns ein Ansporn, nicht nachzulassen in unserem Engagement, Menschlichkeit zu stiften in einer globalisierten Welt.

Prälat Dr. Peter Neher
Präsident des Deutschen Caritasverbandes



Prälat Dr. Peter Neher
Präsident des Deutschen
Caritasverbandes
und Vorsitzender
des Stiftungsrates



Menschlichkeit stiften

Die Aufgaben der Caritas-Stiftung Deutschland

Der Grundstock der Caritas-Stiftung ist Fundament für Nächstenliebe

Dank ihrer rechtlichen Konstruktion gelingt es der Caritas-Stiftung Deutschland, Vermögen dauerhaft zu sichern. Privatpersonen, die sich mit einer Zustiftung einmalig an ihr beteiligen, unterstützen damit zugleich die Arbeit der Caritas auf unbegrenzte Zeit.

Das Vermögen der Stiftung bleibt unangetastet.

Es wird gewinnbringend angelegt, um aus den Erlösen die soziale Arbeit der Caritas zu finanzieren.

Die Aufgaben der Caritas-Stiftung Deutschland

„Menschlichkeit stiften“ – unter diesem Leitgedanken steht die Caritas-Stiftung Deutschland. Die 1999 gegründete Stiftung hilft, die vielfältige Arbeit der Zentrale des Deutschen Caritasverbandes kontinuierlich zu unterstützen und dauerhaft zu sichern. Denn der Deutsche Caritasverband und seine Zentrale müssen unabhängig arbeiten können – unabhängig von politischen Entscheidungen und öffentlichen Geldern. Sie benötigen Mittel, über die sie frei verfügen können.

Die Caritas-Stiftung Deutschland unterstützt dies. Der sogenannte „Ewigkeitscharakter“ der Stiftung garantiert den Erhalt des eingebrachten Vermögens. Das bedeutet, gestiftetes Kapital wird gewinnbringend angelegt. Verwendet werden ausschließlich die Erträge, die dieses Vermögen erwirtschaftet. Ein Stifter unterstützt die Caritas-Arbeit somit selbst bei einer einmaligen Stiftung auf unbeschränkte Zeit: Der von ihm eingebrachte Betrag bleibt

dauerhaft erhalten. Die Unterstützung der Caritas-Stiftung Deutschland stiftet Menschlichkeit in einer von ökonomischen Gesetzmäßigkeiten beherrschten Welt.

Die Leitung der Caritas-Stiftung Deutschland

Die Caritas-Stiftung Deutschland wird geleitet von fachlich kompetenten Persönlichkeiten: dem Vorstand der Caritas-Stiftung Deutschland und dem Stiftungsrat. Während der Vorstand die Stiftung nach außen vertritt und ihre Geschäfte führt, hat der Stiftungsrat beratende und beaufsichtigende Funktion. Er wacht über die Einhaltung des jeweiligen Stifterwillens und entscheidet über die Verwendung der Mittel.

Stiftungsvorstände sind Natascha Peters und Dietmar Bühler. Dem Vorstand zur Seite steht der Stiftungsrat. Den Vorsitz im Stiftungsrat hat Dr. Peter Neher, Präsident des Deutschen Caritasverbandes. Rechtlich untersteht die Stiftung der Erzdiözese Freiburg und der Aufsicht des Erzbischofs von Freiburg.





Langfristig wirken

Das Konzept der Caritas-Stiftung Deutschland

Nachhaltig und unabhängig: Die Stiftung eröffnet der Caritas neue Spielräume

Stiftungen sind auf ewig angelegt und geben sozialer Arbeit einen langen Atem. Im Gespräch erläutert der Stiftungsvorstand Konzept der Caritas-Stiftung Deutschland und wie es dazu beiträgt, die Arbeit der Caritas im In- und Ausland zu sichern.

Welche Aufgaben hat die Caritas-Stiftung Deutschland?

Stiftungen überdauern die Zeiten. Soziale Arbeit ist auf Dauerhaftigkeit angewiesen, wenn sie wirksame Hilfe leisten will. Deshalb ist eine Stiftung eine wichtige Form, um dieser Arbeit einen langen Atem zu geben. Viele Menschen sind bereit, etwas von ihrem Besitz für andere herzugeben. Oft stehen kurzfristige Hilfen im Vordergrund. Die Caritas-Stiftung Deutschland bietet Menschen mit sozialer Verantwortung die Möglichkeit, langfristig zu helfen. Denn das Vermögen, das von Stiftern bereitgestellt wird, steht dauerhaft für die sozialen Aufgaben zur Verfügung, die diese unterstützen wollen.

Worin liegt der Unterschied, ob man spendet oder stiftet?

Der Unterschied liegt in der Dauerhaftigkeit. Eine Spende muss zeitnah ausgegeben werden, ganz gleich, ob sie an einen bestimmten Zweck gebunden ist oder nicht. In einer Stiftung bleibt dagegen das Vermögen erhalten – „auf ewig“,

wie es heißt. Lediglich die Zinserträge werden für die Aufgaben eingesetzt, die im Stiftungszweck formuliert sind. Vielen Menschen ist es ein Anliegen, mit dem wirtschaftlichen Ertrag ihres Lebenswerks etwas Bleibendes zu schaffen – über ihren Tod hinaus.

Welche Möglichkeiten bietet die Caritas-Stiftung dafür?

Es gibt die Möglichkeit, zu dem vorhandenen Stiftungskapital einen bestimmten Betrag hinzustiften, also eine „Zustiftung“ zu leisten. Wer dies mit seinem oder dem Namen einer ihm werten Person verbinden will, kann unter dem Dach der Caritas-Stiftung Deutschland eine eigene Namensstiftung begründen oder dafür eine finanzielle Grundlage schaffen, die später durch eine Erbschaft aufgestockt wird.

Mit welchem Geld wurde die Stiftung gegründet?

Der Deutsche Caritasverband hat 1999 Vermögensanteile in Höhe von 500.000 Euro in

die Stiftung eingebracht, um als katholischer Wohlfahrtsverband nachhaltig und unabhängig sozialpolitisch wirken zu können. Dieser Grundstock ist bis Ende 2017 – beispielsweise durch Schenkungen oder Zustiftungen – auf ein Stiftungskapital von mehr als 65 Millionen Euro angewachsen. Die Erlöse aus diesem Kapital kommen der sozialen Arbeit des Deutschen Caritasverbandes zugute.

Welche weiteren Mittel stehen dem Deutschen Caritasverband zur Verfügung?

Die Finanzen des Deutschen Caritasverbandes stammen aus unterschiedlichen Quellen. Dazu zählen öffentliche Mittel sowie Einnahmen aus Kirchensteuern, aber auch Erträge aus der Vermögensverwaltung, aus Zuschlagserlösen von Wohlfahrtsmarken oder aus Lotterien für soziale Aufgaben. Nicht zuletzt erhält der Verband Spenden und Erbschaften.

Wie entwickeln sich die Einnahmen?

Die öffentlichen und kirchlichen Mittel sind nicht mehr kostendeckend und die finanziellen Spielräume werden enger, zumal die Kosten steigen. Der Deutsche Caritasverband braucht daher Menschen, die ihn unterstützen, um seinen Aufgaben auch in Zukunft gerecht werden zu können. Er benötigt außerdem frei verfügbare Mittel, um sich Handlungsspielräume zu sichern.

Frei verfügbare Mittel machen uns unabhängiger von öffentlichen Geldern und auch von der Einflussnahme, die manchmal damit verbunden sein kann. Dies gilt für die Mittel für nationale Aufgaben ebenso wie für Zuwendungen, die der internationalen Not- und Katastrophenhilfe von Caritas international zur Verfügung gestellt werden.

Welche Projekte unterstützt die Caritas-Stiftung Deutschland?

Die Arbeit der Caritas im In- und Ausland. Hilfe für benachteiligte Menschen, die keine eigene Lobby haben und nicht Mittelpunkt der Medienberichte sind.

Geht es immer konkret um Hilfe für Menschen?

Die Caritas-Stiftung unterstützt auch Aktivitäten, die die Caritas-Arbeit hierzulande auf solide Grundlagen stellen. Dazu gehören empirische Untersuchungen zur Armut von Familien und Kindern, die Entwicklung von Ausbildungskonzepten für soziale Berufe oder Verfahren für eine caritasspezifische Qualitätssicherung. Das können auch Gutachten und Initiativen sein, um auf die Sozialgesetzgebung Einfluss zu nehmen. Und nicht zuletzt Öffentlichkeitsarbeit, um das soziale Bewusstsein der Bevölkerung zu fördern.



Natascha Peters



Dietmar Bühler



Not sehen und handeln

Der Deutsche Caritasverband und seine Zentrale

Als Partner der Benachteiligten verleiht die Caritas Stummen eine Stimme

„Hilfe zur Selbsthilfe“ – das ist Grundgedanke der sozialen Arbeit der Deutschen Caritas. Als Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche und Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege bietet sie ein vielseitiges, flächendeckendes Hilfsangebot für Menschen in Not.

Eine halbe Million Menschen engagieren sich ehrenamtlich in Pfarrgemeinden und deren Umfeld für die Caritas.

Mehr über die Deutsche Caritas erfahren Sie unter www.caritas.de

„Not sehen und handeln. Caritas“: Unter diesen Leitgedanken hat der Deutsche Caritasverband anlässlich seines 100-jährigen Jubiläums im Jahr 1997 seine Tätigkeit gestellt. Gegründet wurde er am 9. November 1897 von dem jungen Priester Lorenz Werthmann als „Caritasverband für das katholische Deutschland“. Dieser sollte die caritativen Aktivitäten, Initiativen und Bewegungen zu einem gemeinsamen Werk zusammenfassen.

Werthmanns Erbe ist bis heute lebendig

Bis heute besteht im Erbe Werthmanns der Auftrag der Caritas darin, Not der Menschen wahrzunehmen, neue Entwicklungen von Notlagen aufzuspüren und wirksame Hilfen zu erarbeiten. Darüber hinaus unterstützt die Caritas Menschen darin, die eigenen Fähigkeiten zu entfalten und neue Perspektiven zu finden. Sie gibt Stummen eine Stimme und ist bestrebt, die Ursachen von Not aufzudecken und ihnen durch politisches Handeln entgegenzuwirken. „Not sehen und handeln“ – das heißt, Menschen

zur Mithilfe zu aktivieren und Solidarität zu stiften.

Ein vielgestaltiger Organismus aus Verbänden und Ordensgemeinschaften

Heute organisieren sich unter dem Dach des Deutschen Caritasverbandes 27 Diözesan-Caritasverbände, 17 anerkannte caritative Fachverbände sowie fast 6.000 örtliche und regionale Caritasverbände. Sie sind rechtlich selbstständige Träger. Gemeinsam mit einer nicht unerheblichen Zahl von Ordensgemeinschaften und ca. 4.000 Pfarrgemeinden unterhalten sie 25.000 ambulante und stationäre Einrichtungen.

Aufgaben und Tätigkeitsbereiche sind: Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Senioren- und Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser, Sozialstationen, Dienste und Häuser für Menschen mit Behinderung, Einrichtungen für wohnungslose oder durch Sucht erkrankte Menschen, Migrationsdienste und allgemeine Beratungsdienste. Rund 500.000 Menschen engagieren sich



ehrenamtlich in über 3.600 Gruppen für die Caritas. Insgesamt erhalten jedes Jahr knapp 11 Millionen Menschen in Deutschland Unterstützung durch die Caritas.

Eigene Akademien sichern Fortbildung der Mitarbeiter

Eigene Ausbildungsstätten für soziale Berufe und die bundesweit tätigen Fortbildungsakademien stellen die wissenschaftliche Qualifizierung der Caritas-Arbeit sicher. Der Deutsche Caritasverband ist Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche und zugleich einer der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege, mit denen er gemeinsam eine sozial gerechte Politik und Gesetzgebung mitgestaltet. Der Deutsche Caritasverband und seine Zentrale engagieren sich in vielen Bereichen, in denen Menschen in Deutschland Not leiden.

Darüber hinaus bemüht sich die Caritas, das gesellschaftliche Leben von Behinderten und psychisch Kranken zu verbessern, Familien zu stärken oder Qualitätskriterien der sozialen Arbeit zu ermitteln, die dem spezifischen Anspruch und Auftrag der Caritas angemessen sind. Die Aufgaben und Aktivitäten sind so vielfältig, wie die Lebensumstände, Sorgen und

Nöte von Menschen nun einmal sind. Das Zusammenwirken in einem so vielgestaltigen Verband muss gestaltet und koordiniert werden. Dies ist die Aufgabe des dreiköpfigen Vorstands, der Gremien sowie der Zentrale des Deutschen Caritasverbandes. Neben ihrem Sitz in Freiburg unterhält sie ein Berliner Büro, eine Vertretung bei der Europäischen Union in Brüssel sowie eine am Sitz der Bayerischen Staatsregierung in München. Hier werden die Rahmenbedingungen dafür geschaffen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort konkrete Hilfe leisten können.

Zusammenarbeit mit 160 nationalen Partnerorganisationen

Mitmenschlichkeit kennt keine Grenzen. Deshalb leistet Caritas international, das Hilfswerk der Deutschen Caritas, weltweite Katastrophenhilfe und fördert soziale Projekte für Kinder, für alte, kranke und behinderte Menschen im Ausland. Dabei arbeitet Caritas international mit 160 nationalen Partnerorganisationen zusammen. Die Kompetenz und das Engagement der einheimischen Caritas-Mitarbeiter gewährleisten den dauerhaften Erfolg vor Ort – unabhängig von Religion und Nationalität. „Wirksame Hilfe zur Selbsthilfe“ lautet ihre Devise.



Flagge zeigen

Die Gesellschaftspolitik des Deutschen Caritasverbandes



Heute das Morgen gestalten: Caritas und Gesellschaftspolitik

Armut, Zuwanderung, Benachteiligung: Die drängenden Probleme der Gesellschaft rückt der Caritasverband mit seinen jährlich wechselnden Kampagnen in den Blick. Damit liefert er wichtige Impulse für die Gestaltung gesellschaftlicher Wirklichkeit.

Mit seinen wissenschaftlichen Untersuchungen beispielsweise zum Thema „verdeckte Armut“ legte der Caritasverband in den vergangenen Jahren wichtige Erkenntnisse über das soziale Gefüge in Deutschland vor. Mit seinem Berliner Büro ist der Deutsche Caritasverband nah an der Politik. In Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben setzt er sich für benachteiligte Menschen ein. Zugleich setzte er eine breite öffentliche Diskussion darüber in Gang. Sie führte langfristig dazu, dass die Bundesregierung nun regelmäßig Armutsberichte veröffentlicht.

Verborgene Talente entdecken und fördern

„Jeder Mensch hat Talente, er muss sie nur entfalten können“ – dies ist der Grundgedanke der bundesweiten Befähigungsinitiative. Sie soll dazu beitragen, die Lebensbedingungen von benachteiligten Kindern und Jugendlichen zu verbessern, indem sie ihre unzureichenden Startchancen in Sachen Bildung ausgleicht. Mit ihren 900 einzelnen Projekten hilft die Befähigungsinitiative Kindern und Jugendlichen aller Altersgruppen. Das reicht von der

Kleinkind-Förderung bis zur Qualifizierung beim Übergang von der Schule ins Erwerbsleben. Patenschaften zur Bewältigung des Schulalltags und gezielte Sprachförderung von Migrant*innen gehören ebenso dazu wie Berufspatenschaften.

Sozialen Frieden erhalten und ausbauen

Jedes Jahr stellt die Caritas ein anderes Thema in den Mittelpunkt ihrer Öffentlichkeitsarbeit. Diese bundesweiten Kampagnen dienen dazu, den Blick auf brisante gesellschaftliche Fragen zu lenken, zum Beispiel auf die Integration von Zuwanderern oder die Benachteiligung von Kindern und Jugendlichen.

Zugleich tragen die Kampagnen dazu bei, Flagge zu zeigen und die Positionen der Deutschen Caritas zum jeweiligen Thema nachhaltig zu kommunizieren. Denn als „Anwalt und Partner Benachteiligter“ geht es dem Caritasverband darum, erfolgversprechende Wege in der Sozial- und Gesellschaftspolitik aufzuzeigen. Das Ziel: den sozialen Frieden in Deutschland erhalten und stärken.

Jugendliche aus sozial schwachen Familien benötigen Bildung, Ausbildung und Arbeit. Die Caritas hilft ihnen dabei.



Selbsthilfe stärken

Die Aufgaben von Caritas international

Für eine Zukunft aus eigener Kraft: Wirksame Hilfe zur Selbsthilfe

Caritas international, das Hilfswerk der Deutschen Caritas, engagiert sich in den Krisenherden dieser Erde, bei Unwettern, Erdbeben oder Kriegen. Doch auch langfristige Projekte gehören zu den Aufgaben, zum Beispiel Sozialarbeit für Kinder, schwache und alte Menschen.

Zur Katastrophenhilfe gehört mehr, als Leben zu retten.

Mehr über Caritas international erfahren Sie im Internet unter www.caritas-international.de oder unter Telefonnummer 0761 200-319

Unmittelbar nachdem der Tsunami im Dezember 2004 Südostasien erschüttert hatte, begann für den Deutschen Caritasverband die größte Auslandshilfsaktion seiner Geschichte. Sie ist beispielhaft für die Arbeit des Hilfswerks. Mehr als 38 Millionen Euro wurden seither in Indonesien, Indien, Sri Lanka, Thailand und Somalia eingesetzt. Dieses Geld diente nicht allein lebensrettenden Sofortmaßnahmen. Beim anschließenden Wiederaufbau ging es darum, Gefahren zu reduzieren, damit die Menschen nicht erneut Opfer einer Katastrophe werden. Ziel war es, Strukturen zu schaffen, die den Betroffenen eine eigenständige Zukunft sichern.

Projekte zum Schutz vor Klimawandel

Notlagen haben unterschiedliche Ursachen. Neben Kriegen und Krisen spielt der Klimawandel eine immer wichtigere Rolle bei Katastrophen. Klimabedingte Überschwemmungen, Dürren und Erdbeben kommen heute doppelt so oft vor wie vor 20 Jahren. Deshalb engagiert sich Caritas international verstärkt für Klimaschutz- und Klimapräventionsprojekte. Schwerpunkt ist

dabei die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der lokalen Caritas-Organisationen.

Kindergewerkschaft setzt Rechte von Kindern durch

Ziel der Kinder- und Jugendarbeit von Caritas international ist es, junge Menschen in die Lage zu versetzen, sich aus eigener Kraft bessere Lebensperspektiven zu schaffen. Beispiel Mali: Dort ging es darum, die Situation von Kindern zu verbessern, die bereits arbeiten müssen, um ihre Familie zu unterstützen. Caritas international half beim Aufbau einer Abendschule und entwickelte zusammen mit örtlichen Partnern ein Konzept für eine „Kindergewerkschaft“. Diese Gewerkschaft konnte schon erfolgreich Rechte für Kinderarbeiter durchsetzen.

Eigene Kräfte, eigene Fähigkeiten stärken: Darum geht es auch bei der Unterstützung alter Menschen und Behinderter – zum Beispiel durch die Förderung ambulanter Hilfen. In der Dritten Welt und in Osteuropa fehlen oft Institutionen, die Menschen mit einer körperlichen



und geistigen Behinderung ambulant unterstützen. So bleiben die Betroffenen gänzlich auf die Hilfe der Angehörigen angewiesen. Caritas international achtet die Kultur und die Lebensgewohnheiten der Menschen in Not. Sie setzt sich für den Schutz der Grundrechte ein und organisiert Hilfsprogramme so weit wie möglich gemeinsam mit den Betroffenen. So erleben Menschen die Überwindung einer Notlage als Erfolg ihrer eigenen Stärken und Kompetenzen.

Anwaltschaft für Menschen in Not bedeutet, dass sich Caritas international verpflichtet, unabhängig von politischen Interessen nach Wegen zu Gerechtigkeit und Frieden, Versöhnung und Dialog zu suchen.

Parteinahme für die Betroffenen bedeutet, auf politische Entscheidungsträger Einfluss zu nehmen, doch sie soll die Eigeninitiative der Betroffenen niemals ersetzen.



Dauerhaft helfen

Unterstützung für die Caritas-Stiftung Deutschland

Soziale Verantwortung übernehmen: Die fünf Möglichkeiten des Stiftens

Können Sie sich vorstellen, den Deutschen Caritasverband dauerhaft zu fördern? Wir würden uns darüber freuen. Mit einer Unterstützung der Caritas-Stiftung Deutschland können Sie mithelfen, benachteiligten Menschen neue Hoffnung zu schenken.

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, wie Sie die Caritas-Stiftung Deutschland unterstützen können. Sie reichen vom Vermächtnis bis zur eigenen Stiftung. Zu allen Möglichkeiten beraten wir Sie gern.

1. Durch Ihre eigene Stiftung

Es ist Ihnen ein Anliegen, dass Ihr Vermögen über Ihren Tod hinaus als Namensstiftung erhalten bleibt und dass seine Erträge dauerhaft einem caritativen Zweck dienen – „auf ewig“, wie es heißt. Sie können dazu unter dem Dach der Caritas-Stiftung Deutschland eine sogenannte Treuhandstiftung errichten, die Sie einer von Ihnen zu bestimmenden Aufgabe widmen können.

Folgende Stiftungszwecke sind beispielsweise möglich: Armutsprävention, Hilfe für Wohnungslose, Hospizarbeit, Stärkung von Familien, Integration von Migranten, Pflege alter Menschen oder Unterstützung der internationalen Not- und Katastrophenhilfe. Eine solche unselbstständige Stiftung kann unter Ihrem

eigenen Namen geführt werden, dann ist der gute Zweck bleibend mit der Erinnerung an Sie verbunden. Das erforderliche Stiftungskapital für die Gründung einer unselbstständigen Stiftung liegt bei 25.000 Euro. Es ist aber durchaus möglich, mit einem Betrag ab 5.000 Euro den Grundstock zu legen und diesen durch nachträgliche Zuwendungen oder durch ein Vermächtnis aufzustocken.

Zuwendungen in den Vermögensstock einer unselbstständigen Stiftung können im Jahr der Zuwendung und in den folgenden zehn Jahren bis zu einer Höhe von einer Million Euro steuerlich in Abzug gebracht werden (§ 10b Abs. 1a EStG) – und zwar zusätzlich zu den Abzugsmöglichkeiten nach § 10b Abs. 1 EStG.

Die Caritas-Stiftung Deutschland übernimmt treuhänderisch die Verwaltung der Treuhandstiftungen. Die Vorteile: Dadurch können sich Stifter ganz auf die Erfüllung des Stiftungszwecks konzentrieren und die Erlöse aus dem Stiftungskapital fließen zu hundert Prozent in den Stiftungszweck.



2. Durch ein Vermächtnis an die Caritas-Stiftung Deutschland

Sie möchten Ihre Förderung nicht unbedingt an einen Namen oder an ein sehr konkretes Anliegen binden? Dann können Sie die Caritas-Stiftung Deutschland als Erbin oder Vermächtnisnehmerin einsetzen, ebenso wie Sie eine Ihnen liebe Person in Ihrem Testament bedenken können.

Wenn ein ererbtes Vermögen einer gemeinnützigen und/oder mildtätigen Stiftung übertragen wird, kann es rückwirkend von der Erbschaftssteuer befreit werden – innerhalb von 24 Monaten nach Todeszeitpunkt (§ 29 Abs. 1 Nr. 4 ErbStG).

3. Durch eine Zustiftung innerhalb der Caritas-Stiftung Deutschland

Mit einer Zustiftung erhöhen Sie das Kapital einer bestehenden Stiftung. Auch eine Zustiftung kann Ihren Namen tragen. Eine Zustiftung ist von der Schenkungs- und Erbschaftssteuer befreit.

Bei einer Übertragung von Grundstücken auf eine steuerbegünstigte Stiftung fällt keine Grunderwerbssteuer an, sofern es sich um eine unentgeltliche und lastenfreie Übertragung handelt.

4. Durch eine Spende an die Caritas-Stiftung Deutschland

Ihre Spenden an die Caritas-Stiftung Deutschland helfen nicht nur anderen, sondern auch Sie selbst haben Vorteile.

So können Sie Ihre Zuwendungen im Rahmen der üblichen steuerlichen Abzugsmöglichkeiten bei der Einkommenssteuer geltend machen. Spenden sind zeitnah für die Aufgaben der Caritas zu verwenden.

5. Durch eine Schenkung an die Caritas-Stiftung Deutschland unter Auflagen

Sie können Schenkungen auch mit Auflagen an die Caritas-Stiftung Deutschland verbinden und bestimmen, welche Zwecke mit dem Schenkungsbetrag erfüllt werden sollen.



„Das Wenige, das du tun kannst, ist viel.“

Albert Schweitzer

Herausgegeben von
Caritas-Stiftung Deutschland
Stiftung des Deutschen Caritasverbandes
Werthmannstr. 3a, 50935 Köln
Telefon: 0221 94100-20 Telefax: 0221 94100-78
E-Mail: menschlichkeit-stiften@caritas.de

Vorstand: Natascha Peters, Dietmar Bühler
Redaktion: Barbara Lindfeld (Caritas-Stiftung Deutschland)
Helene Conrady (words unlimited)
Gestaltung: yulydesign Düsseldorf

